



## Terra Sigillata Museum

Hauptstraße 35  
76764 Rheinzabern

Telefon 0 72 72 / 95 58 93  
E-Mail [info@terra-sigillata-museum.de](mailto:info@terra-sigillata-museum.de)  
[www.terra-sigillata-museum.de](http://www.terra-sigillata-museum.de)

Rheinzabern, Weihnachten 2009

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Terra Sigillata Museums!

Nur noch wenige Tage, dann feiern wir wieder das Weihnachtsfest. Die Adventszeit, die Zeit der Besinnung und Ruhe, der Dunkelheit und der Nähe des weihnachtlichen Lichterglanzes ist auch immer die Zeit des Rückblicks. Und somit auch für mich die Zeit, den jetzt schon traditionellen Jahresendbrief an Sie zu richten. Es ist der Zehnte, der unsere Mitglieder und Freunde in ganz Deutschland und im Elsass über die Arbeit unseres Hauses informiert. So halten wir den Kontakt zu allen, die uns verbunden sind, aber aufgrund der räumlichen Entfernung nicht aus den regionalen Medien über unsere Arbeit informiert werden oder sich aktiv an dieser beteiligen können.

### **Weiter auf Erfolgskurs**

Das Jahr 2009 war wieder erfolgreich. Die Mitgliederzahl ist leicht angestiegen auf 200. Die Zahl der Besuchergruppen liegt bei 164 (Vorjahr 178), ist somit leicht rückläufig aber trotzdem noch weit über dem langjährigen Mittelwert von 60 Gruppen. Der Einzugsbereich unserer Gäste bewegt sich im Bereich Frankfurt – Freiburg, Saarbrücken bis Stuttgart. Annähernd konstant ist die Zahl der Schulklassen, 2009: 59 (Vorjahr 64). Hier ist erfreulich, dass wir immer wieder neue Schulen in unseren „Kundenkreis“ aufnehmen können. Inzwischen hat sich herumgesprochen, dass die Feier eines Kindergeburtstags im Terra Sigillata Museum mit altersgerechter Führung und anschließendem Töpfern oder Basteln bei Eltern und Kindern sehr gut ankommt. Die Zahl der Besucher liegt per heute (13.12.2009) bei 6.105 und somit nur geringfügig unter dem Vorjahresrekord von 6.172 Besuchern. Die rückläufige Zahl der Gruppenbesucher wird durch einen Anstieg der Zahl der Tagesgäste mehr als ausgeglichen. Wir dürfen Sie einladen die bevorstehenden Feiertage zu einem Museumsbesuch zu nutzen, dann erreichen wir vielleicht einen neuen Besucherrekord im Jahr 2009.

### **Finanziell unabhängig**

Nach wie vor können wir mit den Mitgliedsbeiträgen, den Eintrittsgeldern und den Verkaufserlösen die laufenden Kosten des Museumsbetriebs bestreiten. Auch die beiden hauptamtlichen Arbeitsplätze können so finanziert werden. Die Arbeit wird dadurch leichter, dass der Museumsbetrieb ohne direkte Zuschüsse organisiert werden kann. Allerdings wäre dies nicht möglich ohne die kostenlose Überlassung des Hauses durch die Gemeinde Rheinzabern, die auch die Energie- und Reinigungskosten des Gebäudes trägt. Zudem können wir stets auf die administrative Hilfe der Verbandsgemeinde Jockgrim zählen. Beiden Gebietskörperschaften danken wir herzlich für die gewährte Unterstützung.

### **Ehrenamtliches Engagement, Ideenreichtum und Kundenorientierung**

Unser Museum leistet Außergewöhnliches. Der Arbeitskreis „Museum Aktiv“ unter Leitung von André Vanneste ist stets Ideengeber und Motor unseres museumspädagogischen Angebotes. Immer mehr Schulen entdecken unser Haus als wertvollen außerschulischen Lernort oder



## Terra Sigillata Museum

willkommenes Ausflugsziel. Nun darf ruhig die Frage gestellt werden, warum zum Beispiel ein altsprachliches Gymnasium aus Heidelberg unser Haus den „großen“ Museen der Metropolregion RheinNeckar vorzieht. Nun, wo lässt sich römische Geschichte besser erlernen und erleben als am Ort des Geschehens. Wenn dann noch das Herzblut mit dem die ehrenamtlichen Führer, wie zum Beispiel Sieglinde Seibold, Roland Häfele, Brigitte Scharr, André Vanneste ihre Aufgabe wahrnehmen, zu spüren ist, steigt der Marktvorteil. Weitere Faktoren: ein zielgruppenorientiertes Angebot, ein sehr attraktives Preis-/Leistungsverhältnis, gute Verkehrsanbindung durch die Bahn und keine ablenkenden Einrichtungen – wie Mc Donalds, etc. Stets zählen können wir auch auf die Unterstützung der Firma Schnorr Keramik, Rheinzabern, gerade im Bereich der Museumspädagogik.

### Höhepunkte des Jahres 2009

Sonderausstellung, Museumsfest, „Feuerzangenbowle“, „Focus Tabernis“, Abschluss der Bausteinaktion und Besuch des Ministerpräsidenten, das waren die Höhepunkte im Jahr 2009. Aber langsam und der Reihe nach.

Die intensive Arbeit der vergangenen Jahre hinterlässt ihre Spuren. Manchmal fehlt einfach die Energie und wir waren sehr froh, dass wir mit der Sonderausstellung „Schule Anno dazumal“ auch im Jahr 2009 eine Sonderausstellung präsentieren konnten. Das war aber nur möglich, da die Leihgeber, Dr. Werner Klein und seine Frau Anita Klein-Rolin, uns nicht nur die einmaligen Exponate kostenlos überlassen haben, sondern auch die gesamte Ausstellung selbst aufbauten. André Vanneste und Roland Häfele haben das Ehepaar Klein dabei unterstützt. Mir wurde berichtet, dass beim Einrichten der Ausstellung alte Kinderlieder gesungen wurden. Ob da wohl Freude an der Arbeit der Grund für die gute Stimmung war?

Abgerundet wird die Ausstellung durch historische Klassenfotos aus Rheinzabern. Diese wurden uns teilweise von Rheinzaberner Bürgern zur Verfügung gestellt. Die meisten Fotos stammen aus dem Privatarchiv von Manuel Thomas.



Mystisch – Dr. Werner Kleins  
Feuerzangenbowle

Eine schöne Atmosphäre herrschte auch bei der Ausstellungseröffnung. Nach meinem Exkurs in die Rheinzaberner Schulgeschichte entführte Andre Vanneste die Gäste in seiner Einführungsrede in das Schulwesen zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Anschließend spielten sich Dr. Werner und Anita Klein-Rolin in der Ausstellung gekonnt die Themenbälle zu. Die Gäste lauschten fasziniert den beiden engagierten Pädagogen. Der Geist des alten Schulhauses, unseres Museumsgebäudes, wurde förmlich wiedererweckt. Aufgrund des großen Erfolges haben wir die Ausstellung bis zum 1. Mai 2010 verlängert.

„Die Feuerzangenbowle“, wer kennt ihn nicht, diesen launigen Film mit Heinz Rühmann. Dr. Klein lud gleich dreimal zu seiner Art der Feuerzangenbowle. Einer „interaktiven“ Veranstaltung, wie wir in einer Pressemitteilung formuliert hatten. Aber Achtung liebe Gäste, bitte „nor einen wenzigen Schlock“.

Gar keinen Alkohol gab es beim diesjährigen Museumsfest. Wir setzten unser bewährtes Konzept fort, ein überschaubares, sehr familiengerechtes Fest aus eigener Kraft zu stemmen und dabei die Kraftreserven der Vereinsmitglieder zu schonen. Erdacht, organisiert, gelebt, heute heißt es wohl: „Made by“ Arbeitskreis Museum Aktiv und den Vereinsmitgliedern. Vielen Dank an dieser Stelle



## Terra Sigillata Museum

auch dem bewährten treuen „Küchenpersonal“ und den Kuchenspendern, auf die wir nicht nur am Museumsfest zählen können.



Übergabe des Schlusssteins  
Christel Ludowici, Dr. Fritz Brechtel

Zum Abschluss des Museumsfestes übergaben Frau Christel Ludowici und Landrat Dr. Fritz Brechtel den Schlussstein des Bausteinmäanders. Er trägt die Inschrift: „Dieser Schlussstein des Mäanders ist gewidmet dem Ziegelfabrikanten und Pionier der Terra Sigillata Forschung, Dr. h. c. Wilhelm Ludowici, 1855 – 1929. Er schrieb im Jahr 1905 über seinen ersten Besuch in Rheinzabern: „Es war am ersten Juni 1883...Hier kamen die ersten Terra Sigillata Scherben in meine Hände. Wie leuchtend rote Blümchen strahlten sie aus dem Gartengrunde hervor.“ Gestiftet von Christel Ludowici, Jan. 2009“.

Sehr jung war das zahlreich erschienene Publikum, als am Sonntag des offenen Denkmals das TS-Museum eine kleine Sonderausstellung in der Reihe „Focus Tabernis“ eröffnete. Das lag daran, dass die Macher dieser Ausstellung 15 Schülerinnen und Schüler des Europa-Gymnasiums in Wörth im Alter von 11-16 Jahren waren. Sie hatten im vergangenen Schuljahr einen Fundkomplex aus Terra Sigillata-Scherben aufgearbeitet und präsentieren nun ihre Arbeit und ihre Ergebnisse im Museum.



Die AG Archäologie des Europagymnasiums Wörth mit den betreuenden Lehrer Dr. Steven Ditsch und Max Lothar Schmitt

Die Archäologie-AG selbst wurde von Dr. Steven Ditsch, dem leitenden Lehrer des Projekts, vorgestellt. Seit vier Jahren versucht er zusammen mit seinem Kollegen Max Lothar Schmitt die Schülerinnen und Schüler für die kulturellen Hinterlassenschaften vergangener Epochen in ihrer Heimat zu begeistern. Dies scheint ihnen, wie diese Ausstellung zeigt, gelungen zu sein. In die neue Ausstellung selbst führten Felix Werling und Jonas Baumgärtner, zwei Mitgliedern der AG, ein. Sie schilderten die Arbeit der Schülerinnen und Schüler mit dem Scherbenmaterial im

letzten Schuljahr: Alle 14 Tage machte sich die AG auf nach Rheinzabern, um zunächst das Fundmaterial zu sichten und zu ordnen und es mit Zahnbürsten und Wasser vorsichtig zu reinigen. Anschließend wurden die Scherben, die wohl teilweise von den römischen Gräberfeldern Rheinzaberns, aber auch aus den Abfallgruben der Töpfer stammen, in einer Datenbank erfasst und fotografisch dokumentiert. In Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Schaufenster in Speyer konnten einige wenige Passstücke im Fundkomplex sogar rekonstruiert werden. Die aktuelle Sonderausstellung zeigt diese Arbeiten sehr eindrucksvoll und wird von einem Modell des römischen Hafens von Rheinzabern, das Jonas Mygiakis anfertigte, ergänzt. Ein Museumsbesuch wird nun durch ein weiteres kleines Highlight bereichert. Die Ausstellung „Focus Tabernis, Junge Schüler-Alte Scherben“ wird auch noch einige Zeit zu sehen sein.

Knapp zwei Jahre nach der Eröffnung des neugestalteten Terra Sigillata Museums und rechtzeitig zum Rheinzaberner Markt am 23. August wurden die nach der Eröffnung des Hauses gezeichneten Museumsbausteine verlegt. Jetzt zieht sich ein rotes Band der Sympathie vom Erdgeschoss des Museums bis zu den Sonderausstellungsräumen im Speicher. Die Bausteinaktion ist ein herausragendes Beispiel bürgerlichen Gemeinsinns, auf die nicht nur Rheinzabern, sondern die gesamte Region zu Recht stolz sein kann. Zwischen dem von Marin Schnorr, dem modernen Pionier der Erforschung des Geheimnisses der Terra Sigillata, im Jahr



## Terra Sigillata Museum

2003 ersteigerten ersten Baustein und dem von Frau Christel Ludowici zu Ehren von Dr. h. c. Wilhelm Ludowici Ende 2008 gezeichneten letzten Baustein schlängeln sich 629 Bausteine durch das Museum. Die stolze Summe von über 41.000 Euro konnte so zur Neugestaltung des Kleinods der pfälzischen Museumslandschaft



Das Abschlussfoto zur Bausteinaktion  
113 Menschen in meisterlich in Szene  
gesetzt von Richard Trauth  
Foto: Richard Trauth, Rheinzabern

beigesteuert werden. Ganz wesentlich zum Erfolg beigetragen hat die kostenlose Herstellung der Bausteine durch die Firma Schnorr Keramik, Rheinzabern. Der im Bausteinmäander sich widerspiegelnde Gemeinnsinn wurde am 3. Oktober mit einem Abschlussfoto dokumentiert. Ein großes Gruppenbild entstand. Richard Trauth setzte die Gäste souverän in Position. Seine Arbeit war eine Spende an den Museumsverein, sein ganz persönlicher Museumsbaustein.

„Der Ministerpräsident kommt auf den Anneresl am 1. Adventssonntag.“ Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht im Römerdorf. Ob es ihm wohl zeitlich reicht auch das Museum zu besuchen, hat er doch wahrlich viele viele Hände zu schütteln? Es hat gereicht! Wir haben uns

sehr gefreut, Ministerpräsident Kurt Beck zum ersten Mal in unserem Haus begrüßen zu dürfen. Seinen Dank für unsere Arbeit haben wir gerne angenommen. Stolz konnten wir zeigen, Zitat: „Wo wir den Landeszuschuss vergraben haben“. Weitere Termine an diesem Tag erlaubten dem Ministerpräsidenten nicht, unser Haus ausführlich zu durchwandern. Allerdings könnte ein erneuter Besuch am Museumstag 2010 erfolgen – wir würden uns sehr darüber freuen.

### Und 2010?

2010 geht's weiter mit der Arbeit. Es wird wieder ein Museumsfest geben, vielleicht eine neue Sonderausstellung und vielleicht sogar wieder Exkursionen, lassen wir uns überraschen. Auf jeden Fall gibt es eine Mitgliederversammlung, die am 5. März 2010 stattfinden wird. Satzungsgemäß wird dann ein neuer Vorstand gewählt, der die Geschicke unseres Vereins für die nächsten zwei Jahre leiten wird.

Liebe Mitglieder und Freunde des Museumsvereins, mit diesem kleinen Jahresendbrief hoffe ich Ihnen etwas Freude bereitet zu haben. Ich danke Ihnen für Ihre Verbundenheit und Treue.

In Namen des gesamten Vorstands wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und friedvolles Jahr 2010.

Gott schütze Sie

Herzlichst

Ihr

Peter Hamburger